

08. Dezember

Moritz ein echtes Christkindl

Moritz ist aufgeregt. Heute darf er sich endlich für den Schwimmkurs anmelden. Mit Mama geht er zum städtischen Hallenbad. Im Büro des Badewartes sitzt eine nette Dame. Sie trägt Moritz in die Liste ein. Das dauert, denn die nette Dame will allerhand wissen. Wie Moritz heißt und wie seine Mama heißt. Wo Moritz wohnt und ob er schon ein bisschen schwimmen kann. Zuletzt fragt sie, wie alt Moritz ist. „Bald fünf“, sagt Moritz stolz.

Die nette Dame nickt. „Und wann hast du Geburtstag?“ Moritz grinst, denn er hat an einem sehr besonderen Tag Geburtstag. Nämlich genau am 24. Dezember, und das verrät er der netten Dame auch.

„Na, so was“, trällert die daraufhin. „Da haben wir also ein echtes Christkind hier. Das kommt nicht alle Tage vor.“ Moritz schluckt. Was meint denn die nette Dame damit? Naja, es gibt da schon so gewisse Ähnlichkeiten. Moritz ist ein Bub, wie der Jesus. Er hat am selben Tag Geburtstag und helle Haare hat er auch. Aber wenn das so ist, warum hat ihm denn dann keiner nie was gesagt? Ist das etwa ein Geheimnis? Zu Hause verkrümelt sich Moritz gleich in sein Zimmer zum Nachdenken. Vor dem Bett, da hängt sein Adventkalender. Die Hälfte der Türchen ist schon offen. Lange dauert es nicht mehr, dann hat er Geburtstag und Weihnachten ist obendrein ... aber wie soll er den vielen Kindern ihre Geschenke bringen, wenn er gar nicht weiß wie?

Da hilft nur eins: Mama fragen! „Du, Mama“, sagt er vorsichtig, „warum hat die Frau gesagt, dass ich ein echtes Christkind bin? Heißt das etwa, dass ich ...“ Moritz schluckt.

Mama lacht. „Ach, das ist doch nur so eine Redewendung“, sagt sie. „Wenn jemand zu Weihnachten Geburtstag hat, dann nennt man dieses Geburtstagskind ein echtes Christkindl. Das hat aber nichts mit dem wirklichen Christkind zu tun.“

Moritz seufzt erleichtert auf. Da hat er noch einmal Glück gehabt. Wie er die vielen Kinder auf dieser Welt alle rechtzeitig hätte beschenken sollen, das wäre ihm im Leben nicht eingefallen. So aber kann er sich jetzt wieder auf Weihnachten freuen. Und auf seinen Geburtstag. Und auf den Schwimmkurs. Um die nette Dame vom städtischen Hallenbad aber macht er lieber einen Bogen. Wer weiß, welche Dinge ihr noch einfallen.